

Medienmitteilung

Neue Swiss Re Institute *sigma*-Studie: Globale Versicherungsprämien erstmals über 5 000 Mrd. USD, Verschiebung gegen Osten setzt sich fort

- Weltweite Versicherungsprämien überschritten 2018 erstmals die Schwelle von 5 000 Mrd. USD, mit einem soliden Wachstum im Nichtlebensgeschäft und einer verhaltenen Leistung im Lebenssektor
- Leben- und Nichtlebenprämien werden 2019 und 2020 real um ca. 3% wachsen, basierend auf ihrer starken Entwicklung in Schwellenländern sowie stabilem Wachstum im Nichtlebenssektor in entwickelten Märkten
- In entwickelten Märkten bleibt das traditionelle Geschäft mit kapitalbildenden Lebensversicherungsprodukten aufgrund niedriger Zinsen anspruchsvoll
- Prämien der Motorfahrzeugversicherung dürften im Nichtlebenssektor durch die laufende Weiterentwicklung von fortschrittlichen Fahrerassistenzsysteme langfristig unter Druck geraten
- Die USA sind weiterhin der grösste Versicherungsmarkt, gefolgt von China und Japan; die kontinuierliche Verschiebung des Versicherungsgeschäfts gegen Osten setzt sich fort
- Bis 2029 werden 42% des weltweiten Prämienvolumens auf die Region Asien-Pazifik entfallen; der Anteil Chinas beträgt dabei schätzungsweise 20%; China dürfte bis Mitte der 2030er-Jahre zum grössten Versicherungsmarkt aufsteigen
- Swiss Re Institute eröffnet das China Centre in Peking

Zürich, 4. Juli 2019 – Zum ersten Mal in der Geschichte hat das weltweite Versicherungsprämienvolumen im Jahr 2018 die Schwelle von 5 000 Mrd. USD überschritten, was mehr als 6% des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) entspricht. Diese Entwicklung basierte laut der jüngsten *sigma*-Studie des Swiss Re Institute «Globale Assekuranz: Verschiebung in Richtung Osten setzt sich fort» vor allem auf solidem Wachstum im Nichtlebenssektor, insbesondere in China und anderen asiatischen Schwellenländern, sowie in den meisten entwickelten Märkten. Voraussichtlich wird das weltweite Prämienaufkommen 2019 und 2020 real um 3% steigen, was in erster Linie auf Wachstum in Schwellenländern zurückzuführen ist. Die Lebensversicherungsprämien werden um 2,9% und damit deutlich stärker als im Zehnjahresdurchschnitt (0,6%) wachsen, da in China mit einer kräftigen Erholung zu rechnen ist. Im Nichtlebenssektor dürften die weltweiten Prämien um 3% zulegen; vor allem in asiatischen Schwellenländern und unterstützt von einem soliden Wachstum in den entwickelten Märkten. China wird

Media Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 7171


Daniel Staib, Zürich
Telefon +41 43 285 8136

Thomas Holzheu, Armonk
Telefon +1 914 828 6502

Dr. Mahesh Puttaiah, Bangalore
Telefon +91 80 4616 7603

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999

www.swissre.com
 @SwissRe

in den kommenden zwei Jahren den grössten Beitrag zum Prämienwachstum im Leben- und Nichtlebenssektor leisten und seinen Anteil am weltweiten Prämienvolumen von gegenwärtig 11% bis zum Jahr 2029 auf 20% steigern. Bei Fortsetzung dieser Entwicklung sollte China bis Mitte der 2030er-Jahre die USA als grössten Versicherungsmarkt ablösen. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung des chinesischen Marktes und der Publikation dieser jährlichen Ausgabe von *sigma*, ist das Swiss Re Institute erfreut, die Eröffnung seines China Centre in Peking bekannt zu geben.

Das weltweite Prämienvolumen überschritt 2018 erstmals die Schwelle von 5 000 Mrd. USD. «Die weltweit gebuchten Erstversicherungsprämien entsprachen 2018 mehr als 6% des weltweiten BIP, was die wichtige Rolle des Versicherungswesens bei der Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung und globalen Widerstandsfähigkeit unterstreicht. Mit einem weltweiten Prämienvolumen von jährlich 5 000 Mrd. USD wird die Bedeutung der Versicherungswirtschaft als langfristiger Investor immer grösser», erklärt Jérôme Jean Haegeli, Group Chief Economist von Swiss Re.

Das weltweite Wachstum der Nichtlebenprämien lag 2018 bei stabilen 3% und damit über dem historischen Durchschnitt (2,2%), wobei sich dasjenige der entwickelten Märkte verlangsamte und jenes der Schwellenländer verbesserte. In China stieg das Prämienaufkommen im Nichtlebenssektor um 12%, was vor allem dem deutlichen Wachstum in der individuellen Unfall- und Krankenversicherung zu verdanken war. Begleitet wurde diese Entwicklung von einer insgesamt soliden Entwicklung in den asiatischen Schwellenländern. Das Wachstum im weltweiten Lebenssektor fiel aufgrund der schrumpfenden Märkte in Europa, China und Lateinamerika gedämpft aus.

Kurzfristige Versicherungsnachfrage bleibt stabil

Gemäss Schätzungen des Swiss Re Institute wird das weltweite Prämienvolumen 2019 und 2020 real um 3% steigen, was vor allem dem starken Wachstum im Leben- und Nichtlebenssektor der Schwellenländer zu verdanken ist. «Die Aussichten sind vielversprechend», so Jérôme Jean Haegeli. «Obwohl sich das weltweite Wirtschaftswachstum derzeit verlangsamte, rechnen wir in den kommenden zwei Jahren mit einer stabilen Versicherungsnachfrage. Dabei wird China wieder der wichtigste Wachstumstreiber im Leben- und Nichtlebenssektor sein.»

Tabelle 1: Reales Prämienwachstum 2018, Durchschnitt 2008 bis 2017 und Ausblick
 (Klick auf Tabelle öffnet weitere Informationen im sigma explorer)

Märkte	Leben			Nichtleben			Total		
	2018S	2008-2017	2019-2020P	2018S	2008-2017	2019-2020P	2018S	2008-2017	2019-2020P
Entwickelte Märkte	0,8 %	-0,7 %	1,2 %	1,9 %	1,1 %	1,8 %	1,3 %	0,1 %	1,5 %
Schwellenländer	-2,0 %	8,1 %	8,7 %	7,1 %	7,7 %	7,0 %	2,1 %	7,9 %	7,9 %
Welt	0,2 %	0,6 %	2,9 %	3,0 %	2,2 %	3,0 %	1,5 %	1,2 %	2,9 %

S = Schätzung
 P = Prognose
 Quelle: Swiss Re Institute

Das weltweite Prämienvolumen im Lebenssektor dürfte in den nächsten zwei Jahren um 2,9% und damit deutlich stärker als im Zehnjahresdurchschnitt (0,6%) wachsen. Verantwortlich dafür sind vor allem die Schwellenländer, in denen das Prämienaufkommen um 8,7% steigen soll. Insbesondere China wird in den kommenden zwei Jahren voraussichtlich fast die Hälfte der zusätzlichen Lebensversicherungsprämien generieren, da sich das Wachstum dort von einem drastischen Rückgang um 5,4% im Jahr 2018 infolge strengerer Regulierungen auf einem Zuwachs von 11% erholt hat. In anderen Schwellenländern sollten günstige politische Rahmenbedingungen wie Steuervorteile (zum Beispiel in Argentinien) und die Förderung von Programmen zur finanziellen Inklusion in einigen asiatischen Ländern die Nachfrage unterstützen. Ebenso positiv dürften sich dort die zunehmende Wirtschaftsdynamik und die günstige demografische Entwicklung auswirken.

In den entwickelten Märkten werden die Lebensversicherungsprämien 2019 und 2020 voraussichtlich um 1,2% zulegen. Angeführt wird die Entwicklung von den USA und Kanada, wo das Rentenversicherungsgeschäft ein solides Wachstum erzielt und auch die Löhne und Beschäftigungszahlen steigen. In den entwickelten Märkten der Region Asien-Pazifik werden sich langfristige Wachstumstreiber wie die alternde Bevölkerung und der steigende Wohlstand positiv auf das Prämienwachstum auswirken. Das traditionelle Spargeschäft ist für Verbraucher in entwickelten Märkten aufgrund der niedrigen Zinsen weiter unattraktiv. Aus dem gleichen Grund bleibt die Profitabilität in der Branche insgesamt schwach.

Das weltweite Prämienvolumen im Nichtlebenssektor dürfte 2019 und 2020 real um 3% steigen und sich damit über dem Zehnjahresdurchschnitt von 2,2% bewegen. Das Wachstum in den Schwellenländern ist nach wie vor stabil (7%), verläuft aber etwas langsamer, da sich das Wirtschaftswachstum in China, dem Haupttreiber in der Region, etwas abgeschwächt hat. Die asiatischen Schwellenländer bilden die weltweit am schnellsten wachsende Region mit einer starken Nachfrage nach Kranken-, Haftpflicht- und Agrarversicherungen. Der Nichtlebenssektor im Nahen Osten, in Afrika und in Lateinamerika wird sich analog zur Verbesserung der Wirtschaftsleistung in diesen Regionen erholen.

Die Nichtlebenprämien in den entwickelten Märkten werden mit 1,8% zwar langsamer als 2018, aber dennoch schneller als im historischen Durchschnitt (1,1%) wachsen. Diese Prognose basiert auf den noch immer soliden Aussichten für das Prämienwachstum in den USA und Kanada, wo steigende Prämienätze Unterstützung versprechen. Die anderen entwickelten Regionen dürften den langfristig durchschnittlichen Wachstumstrends folgen. Insgesamt bleibt die Profitabilität in der Nichtlebenversicherung unter Druck. Zwar haben sich die versicherungstechnischen Bedingungen verbessert, aber die Stabilisierung des Preisniveaus reicht nicht aus, um die in der Branche noch immer vorherrschende Rentabilitätslücke merklich zu verringern.

Der Nichtlebenssektor durchläuft in den kommenden Jahrzehnten einen grundlegenden Strukturwandel mit einem möglichen Rückgang des Prämienvolumens in der Motorfahrzeugversicherung, der gegenwärtig grössten Geschäftssparte. Grund für diese potenzielle Verschlechterung ist die anhaltende Weiterentwicklung fortschrittlicher Fahrerassistenzsysteme und Technologien für selbstfahrende Autos, die zu einer Reduzierung der Schadenforderungen und damit auch zu niedrigeren Prämienätzen und -volumen in der Motorfahrzeugversicherung führen dürften.

Verschiebung gegen Osten bzw. China schreitet weiter voran

Die Verschiebung in der weltweiten Versicherungsbranche Richtung Asien hält weiter an. China festigte 2018 mit einem Gesamtvolumen der gebuchten Prämien von 575 Mrd. USD seine Position als zweitgrösster Versicherungsmarkt der Welt. Wie aus Tabelle 2 hervorgeht, hat der chinesische Markt derzeit noch weniger als 40% der Grösse des US-Markts (1 469 Mrd. USD) und ist auch kleiner als die drei grössten Märkte in Europa zusammen (Grossbritannien, Deutschland, Frankreich: 836 Mrd. USD).

Allerdings zeigen die gegenwärtigen Defizite das enorme Aufholpotenzial auf. Das Swiss Re Institute schätzt, dass die gesamte Region Asien-Pazifik bis 2029 einen Beitrag von 42% zum weltweiten Prämienaufkommen leisten wird. China ist und bleibt ein entscheidender Treiber hinter dieser Entwicklung. Chinas Anteil an den weltweiten Versicherungsprämien stieg von 0% im Jahr 1980 auf 11% im Jahr 2018 und dürfte innerhalb der nächsten zehn Jahre 20% erreichen, was beinahe dem für alle entwickelten Märkte der EMEA-Region prognostizierten Wert entspricht. Bis Mitte der 2030er-Jahre sollte China dann die USA als weltweit grössten Versicherungsmarkt ablösen.

Swiss Re Institute China Centre

Um der wachsenden Bedeutung des chinesischen Versicherungsmarktes Rechnung zu tragen, eröffnet das Swiss Re Institute das China Centre. Ziel des China Centre ist es, auf den langjährigen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E) von Swiss Re im Zusammenhang mit China aufzubauen und diese besser zu nutzen. «Die Gründung des Swiss Re Institute China Centre wird die Wachstumsziele unserer Gruppe in China unterstützen», sagt John Chen, Head China von Swiss Re. Das China Centre wird eng mit dem Business und anderen F&E-Teams in China und darüber hinaus verbunden sein. «Der Fokus liegt auf Forschung und Entwicklung als strategisches Differenzierungsmerkmal, um Swiss Re dabei zu unterstützen, unsere Ziele in diesem spannenden Markt und weltweit zu erreichen».

Tabelle 2: Entwicklungen 2018 in den zehn führenden Versicherungsmärkten

	Ranking nach		Lebensprämien		Nichtlebensprämie		Gesamtprämien		Versicherungs- durchdringung (USD)	Versicherungs- dichte
	Prämienvolumen 2017	2018S	Mrd. USD	Veränderung* im Vergleich zu 2017	Mrd. USD	Veränderung* im Vergleich zu 2017	Mrd. USD	Veränderung* im Vergleich zu 2017		
Top-10-Märkte										
USA	1	1	593	2,4 %	876	2,6 %	1 469	2,5 %	4 481	7,1 %
China	2	2	313	-5,4 %	262	12,0 %	575	1,8 %	406	4,2 %
Japan	3	3	334	3,6 %	106	-0,3 %	441	2,6 %	3 466	8,9 %
Grossbritannien	4	4	236	-1,6 %	101	0,5 %	337	-1,0 %	4 503	10,6 %
Frankreich	5	5	165	-1,4 %	93	0,1 %	258	-0,9 %	3 667	8,9 %
Deutschland	6	6	96	-1,8 %	145	1,1 %	241	-0,1 %	2 908	6,0 %
Südkorea	7	7	98	-5,7 %	81	1,7 %	179	-2,5 %	3 465	11,2 %
Italien	8	8	125	1,0 %	45	1,4 %	170	1,1 %	2 852	8,3 %
Kanada	9	9	54	1,4 %	74	4,3 %	128	3,1 %	3 457	7,5 %
Taiwan	10	10	102	1,2 %	20	2,8 %	122	1,4 %	5 161	20,9 %
Entwickelte Märkte			2 231	0,8 %	1 855	1,9 %	4 086	1,3 %	3 737	7,8 %
USA und Kanada			647	2,3 %	950	2,7 %	1 597	2,6 %	4 377	7,2 %
Entwickelte Märkte EMEA			934	-0,6 %	627	1,1 %	1 561	0,1 %	3 276	7,6 %
Entwickelte Märkte Asien-Pazifik			650	1,4 %	278	1,2 %	928	1,3 %	3 603	9,7 %
Schwellenländer			589	-2,0 %	518	7,1 %	1 107	2,1 %	1 169	3,2 %
Asiatische Schwellenländer			445	-2,3 %	312	11,7 %	757	3,1 %	196	3,8 %
Lateinamerika und Karibik			71	-4,2 %	92	0,5 %	163	-1,7 %	251	2,8 %
Nahe Osten und Afrika			54	1,5 %	56	-1,3 %	110	0,0 %	63	2,2 %
Europäische Schwellenländer und Zentralasien			20	4,8 %	48	5,2 %	68	5,1 %	214	2,0 %
Welt			2 820	0,2 %	2 373	3,0 %	5 193	1,5 %	682	6,1 %

Bemerkungen:* Inflationsbereinigt (real). Die Daten von 2018 basieren auf Schätzungen des Swiss Re Institute sowie auf vorläufigen Daten. Versicherungsdurchdringung = Prämien in % des BIP; Versicherungsdichte = Prämien pro Kopf
S = Schätzung

Quelle: Daten des Swiss Re Institute, basierend auf definitiven und vorläufigen Daten von Aufsichtsbehörden und Versicherungsverbänden sowie auf eigenen Schätzungen.

Bemerkungen für die Redaktionen

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist ein weltweit führender Anbieter von (Rück-)Versicherungen und anderen Formen des versicherungsbasierten Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger gegen Gefahren aller Art zu machen. Die Gruppe antizipiert und verwaltet Risiken – von Naturkatastrophen über den Klimawandel bis hin zu alternden Bevölkerungen und Cyber-Kriminalität. Die Swiss Re Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, ihren Kunden neue Möglichkeiten und innovative Lösungen zu bieten und damit den gesamtgesellschaftlichen Erfolg und Fortschritt zu unterstützen. Die 1863 gegründete Unternehmensgruppe mit Sitz in Zürich unterhält heute ein weltweites Netzwerk von rund 80 Standorten. Sie ist in drei Geschäftsbereiche gegliedert, die mit jeweils eigenen Strategien und Zielsetzungen zum Gesamterfolg der Gruppe beitragen.

So erhalten Sie diese *sigma*-Studie:

In elektronischer Form steht die *sigma*-Studie Nr. 3/2019, «Globale Assekuranz 2018: Wandel in Richtung Osten setzt sich fort», in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache auf der Website des Swiss Re Institute bereit:

<https://www.swissre.com/institute/research/sigma-research/sigma-2019-02.html>

Gedruckte Ausgaben von *sigma* Nr. 3/2019 sind jetzt ebenfalls auf Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Chinesisch erhältlich. Sie können die Studie unter Angabe Ihrer vollständigen Postadresse über <https://www.swissre.com/institute/research/sigma-research/sigma-2019-02.html> bestellen.